

Koffer und Taschen - Feine Lederwaaren - F. A. Winterstein, Hainstr. 2.

Illustrirte Preislisten kostenfrei.

Bekanntmachung.

4%ige Prioritäts-Obligationen (I. u. II. Emission) der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft.

Gemeins. Beschlusse unseres Vermögensrates vom 17. November d. Jrs. und mit Genehmigung der hohen Staatsregierungen von S.-Weinringen, Weimar und Coburg-Gotha blieben wie hiermit weitere vierzehentönige Zuliehen vom 1. Januar 1894 im Betrage von noch

8966700 M. und vom 1. Januar 1895 im Betrage von noch

1255600 M.

gezahlt worden. Zur Rückzahlung am 31. März 1895, so daß die Bezahlung mit diesem Tage aufhört. Die Bezahlung erfolgt gegen Einlösung der gefälligen Prioritätsobligationen mit der Einheit und sämtlichen Zusatzkündigen, ausdrücklich bis am 31. Dezember d. J. fällig werden, bei den bestehenden Zahlstellen zum Betragtheile zugleich der Einheit bis 1. Januar 1895.

Bei Grund des Privilegs der Herzogl. S.-Weinringischen Regierung vom 28. November 1894 geben wir

10990300 M. zur Rückzahlung am 31. März 1895, so daß die Bezahlung mit diesem Tage aufhört.

Die Bezahlung erfolgt gegen Einlösung der gefälligen Prioritätsobligationen mit der Einheit und sämtlichen Zusatzkündigen, ausdrücklich bis am 31. Dezember d. J. fällig werden, bei den bestehenden Zahlstellen zum Betragtheile zugleich der Einheit bis 1. Januar 1895.

Die Einlösung der gefälligen Prioritätsobligationen mit der Einheit und sämtlichen Zusatzkündigen, ausdrücklich bis am 31. Dezember 1894 fällig werden, hat in der Zeit vom

5. bis 17. December d. J.

in Berlin bei der Mitteldeutschen Creditbank,

Herrn Jacob Landau,

in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen

Creditbank,

in Meiningen bei der Mitteldeutschen Credit-

bank, Filiale Meiningen,

bei Herrn V. M. Strupp,

in Coburg bei der Coburg-Gothaischen Credit-

Gesellschaft,

in Gotha bei Herrn V. M. Strupp

sind der Abzahlung noch vorstehende Nummernserien in den üblichen Ab-

zahlungsbüros zu erfolgen. Die Abzahlung mit dem Stempel: „Für Con-

vertierung angelebt“ ist zulässig, die Auszahlung und Auslieferung dagegen

nur durch die bestellten Kündigen gestattet.

Die Bezahlung der neuen Zuliehen erfolgt gegen Rückgabe der abgestempelten

Münze unter Bezahlung von

1% Konservierungssumme,

gezahlt. Zur Bezahlung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1895,

gezahlt. 2% Konservierungssumme, am 31. März 1895 bei den vorgenannten Stellen,

Die neuen Obligationen werden unter dem 1. Januar 1895 ausgefüllt und sind mit

Zusatzkündigen per 1. April und 1. Oktober, entweder am 1. October 1895 fällig, verkehrt.

Die Bezahlung der Einheit erfolgt mit 1% mehr den erfassten Zuliehen durch Rückzahlung

der Spieldaten am 30. Juni jeden Jahres ausdrücklich. Obligationen am 30. September

des gleichen Jahres. Es bleibt aus jedem vorstehenden, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

1901 aufzuhören, bis dahin jedoch vorbehalt, die Bezahlung bis zum 31. Dezember

Die französischen Pantomimen in der „Stadt Nürnberg“.

Die Compagnie française, die im vorigen Jahre im Caroltheater, wenn auch in anderer Aufführung, mit Erfolg gehörte, übte uns gestern im Theater der „Stadt Nürnberg“ ein Mimes-Baudeau in drei Acten „La Grotte des Amours“ vor, dessen Dichter Depeter einer der Würdigsten ist. Wie sind der Erfolg, das eine Pantomime entweder ganz ideal gebaut sein mag, wobei die plastische Schönheit der Stellungen und des Geschehenspiels zur Geltung kommt, oder eine mit Grauwürdigkeit verbundene triste oder burleske Handlung von allgemeiner Drolligkeit vorstellen mag? Es handelt sich um einen Intriguenstreich, nach dazu, wenn die Intrigue etwas verwickelter ist, und, wenig für ein Minodrama geeignet. Und das ist bei der Liebesgrotte der Fall. Mit dem gedrungenen Begleiter in der Hand kann man zwar der Handlung folgen, aber ohne denselben wäre diese unverständlich bleibe. Der Pariser Menschenempfänger, die uns da vorgeführt werden, sind allerdings in moralischer Hinsicht nicht außergewöhnlich; der Rentner Grapoulet, der auf Kindesunterhaltung ausgetragen und mit einer Ehefrau Gazette und einer Tochter in der Liebe gestellt ist, eine Rendevous giebt, die Frau Grapoulet, die einer irrtümlichen Weise an sie gelangte Erziehung in die Grotte unternehmungslustig folgt, und, das reizende Töchterchen Adrienne, das zwei Freunde im Schleppan hat und sich von dem einen in eine Seiten-grotte verloren ist, Tortensia, die eifrigste Pariser Halbmündame — das ist eine Gruppe recht sympathischer Charaktere. Dazu kommen noch die beiden Vercher Adrienne, der Engländer Hobson und der Graf de Somme, die in der Grotte aneinandergeraten, sich fordern und im dritten Act duellieren, wobei die Körner als Opfer fällt, und der neu Diener François, der mit seiner Julie in der Grotte herumtumbeleutet, am Schlus aber durch die Abkömmling an seinen Herrn und sein Aufstreben gegenüber der erbarmungslosen Rache röhrend wirkt.

Dieser Liebesgrottenraum, eine Art Sommerwohnraum ohne Fuß, hat einen reich pilaster Beizeichnungen; auf der Höhe wird allerdings der Anfang geworfen, doch die Spannung verliert sich in allerlei „Seitengrotten“ und auch die Badekabinen des ersten Actes erwecken allerlei Nebengerüste. — Herr Grapoulet ist auch zu wenigz! —

Ganz auf der Höhe der vorjährigen Aufführung hielt sich die pantomimische Darstellung nicht, obwohl das Stück daran die Hauptrolle trug. In einer Linie möchten wir Herr. Formis nennen, welche die Personen sowohl in den Erzählungen des ersten Actes, als auch in der Ausgestaltung beim Stag im Walde und in der Herzengrotte an den Freuden des Reichen leicht recht ausdrucksstark darstellte. Auch die Madam Grapoulet der Frau Desiré war eine gute Leistung. Der Herr Grapoulet des Herrn Depeter war ein abenteuerlicher alter Herr, die Adrienne des Graf Faïdje eine wohlerzogene Pariser Tochter mit zwei Brüdern im Schleppan. Herr Hobson (Hobson) und Herr Holmgreen (Graf. Korembec) waren seurige Siebzehn- und Siebziger im Zweckampf, dessen conventionelle regelrechte Durchführung aber einem Theil des Publikums mehr zu vergnügen als tragisch zu stimmen schien. Herr Sambrovile als Diener François glänzte im letzten Act; Graf Kelly als Julie führte eine minder daalbare Rolle amüsantesten durch. Die Musik von Baldrian ist höchstens charakteristisch und lebendig, die Länge waren etwas primitivster Art.

Das Theater der „Stadt Nürnberg“ ist seit dem September außer Thätigkeit; deshalb hielt es sich nicht so früh einsetzen; es klappt so Manches noch nicht. Der Anfang der Vorstellung wurde durch ein Placat auf eine halbe Stunde später verschoben. Einmal wollte die Musik nicht rechtzeitig einsetzen und der eine der Duellanten gab die trost seiner lebensfähigen Situation einen segen über die Pantomime haushaltenden Wind. Der Winterholzungen wird natürlich Alles besser klappen. Die Aufnahme war eine sehr gehaltene; noch dem zweiten Act behauptete die Opposition längere Zeit allein das Feld.

R. v. G.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 11. December. Der erst kürzlich in Thüringen getretenen neu ernannte Reichsgerichtsrath Dr. Günter aus Arnstadt ist in der letzten Nacht in seiner in der Löherstraße gelegenen Wohnung gestorben.

— Leipzig, 11. December. Die Antitrikonvokation der ordentlichen Honorarprofessoren der philosophischen Fakultät, Herrn Dr. Arthur von Oettingen, findet kommenden Sonnabend, den 15. December, Mittags 12 Uhr, im Auditorium Nr. 9 des Alten Trierianum (Grimmaischer Steintieg 12) statt. Das Thema lautet: „Physikalische Probleme der Gegenwart“.

id. Leipzig, 11. December. Die städtischen Schulen waren am 15. Mai d. J. von insgesamt 59 395 Schülern besucht. Hierzu entfielen auf die höheren Schulen 4322 Schüler (einfachlich 510 Abendhöher der Gewerbeschule), auf die Fortbildungsschule für Mädchen 499 Schülerinnen, auf die höheren Bürgerschulen 3464 Schüler, die Bürgerschulen 15 579, die Bezirksschulen 37 905 und auf die Schmiedmühlenschule 202 Schüler (bez. Schülerinnen). Außerdem wurden noch die Fortbildungsschulen für Kunden von zusammen 3393 Schülern in Betrieb.

— Leipzig, 11. December. Gestern fand im Kaiserhaale des „Centralballs“ ein Gemeindeball ameliusen der Lutherkirchengemeinde unter überaus zahlreicher Beteiligung statt. Nach einleitendem Gehänge und nachdem Herr Pfarrer von Schenck die anwesenden mit Worten freudigen Dank für ihr Urtheil ausgesprochen hatte, hielt Herr Deaconus Dr. Jeremias einen Vortrag über Johannes von Staupis und seine Volkspredigten aus dem Jahre 1591. Der Redner schilderte in überaus klarer und feinfühliger Weise zum Theil auf Grund eigenen Quellenstudiums den großen Begründer der Universität Wittenberg, den hochberühmten Begründer des jungen Augustinus Martinus Luther, dessen gewaltige Geistesgeschichte Staupis sofort erkannte und würdigte. Sehnselig ging der Vortragende über zu den vor nun 400 Jahren gebildeten Volkspredigten Staupingers, die seiner Zeit großen Aufschwung erzeugten. Die Ausführungen historischen bei allen Jubiläen erfreulich eines tiefen Einbruch. Hierauf wird Herr Pastor d. S. Schenck in längerer Rede auf den vor kurzem erschienenen Kirchenkalender der Lutherparochie hin, deren freudige Worte er als Wendekünftige der Schilderung der Kirchengemeinde bezeichnete. Nach abermaligem Gehänge wurde der Gemeinde-Familienabend mit einem „Auf Wiedersehen“ von Bischöfchen geendet.

— In unserem engeren Unterlande, dem Königreich Sachsen, sieht es im Ganzen 27 Klöppelschulen. Dazu sind 3 in Rittergrün, je 2 in Planiq und Hoflöbau und je 1 in Aue, Hermannstein, Brand, Breitenbrunn, Grasdorf, Eiterlein, Grünbach, Hammer-Lauterwiesenthal, Hundsbüdel, Jöhstadt, Rosenthal, Oberroßenthal, Pöhl, Reichenhain, Schlema, Schönbach, Schwarzenberg, Unterroßenthal, Willau und Hörlau. Die älteste unter diesen Schwesternschaften ist die Schneeburg. Sie wurde 1510 gegründet. Seit einigen Jahren erhielt dort auch eine Klöppelmeisterschule, deren Hauptaufgabe es ist, Klöppeloberhäussern auszubilden. In den Schulen werden zur Zeit gegen 1300 Kinder beschäftigt. Diese haben einen jährlichen Gesammtbetrieb von ungefähr 26 000. Diese Gelder und ihren mächtigen Waldungen durch den Bau einer

wurden zum überaus größten Theile als Sparreserven notiert und beim Verlassen der Kastell mit Post ausgezahlt. Armer Eltern dient die erparste Summe ebenfalls zur Ausstattung der Conventualen, ebenfalls auch als Stamm für weitere Erfolge des betreffenden Mädchens. Es dürfte sich für manchen Theil unserer Sachsenlande noch empfehlen, eine derartige Schule einzurichten. Die Mädchens lernen in derselben nicht nur arbeiten und sparen, sondern auch Sittsamkeit und sind den vielsehnen Gebräuchen der Gasse entzogen.

id. Leipzig, 11. December. Wie wir erfahren, ist bereits in voriger Woche der Betrieb des Kristallpalastes von der Brüder aufzugeben worden, eine Aenderung der Garderobenverhältnisse, namentlich für die Albertshalle, bedingt zu führen. Den vielleicht Befürchteten wird somit keine Bedeutung zugeschrieben werden.

— In nicht geringen Schreden wurden letzter Tage die Eltern eines 17-jährigen Schülers einer bieligen Fachschule dadurch bestrebt, daß ihr Sohn plötzlich unter höchst unerklärlichen und sonderbaren Urscheinungen erkrankte. Scholl wurde zum Arzt geschickt, der Vergiftung durch Cyanal konstatierte und die sofortige Ueberführung des jungen Mannes mittels Krankenwagen in eine bieelige Klinik veranlaßte. Nur durch, daß energische Gegenvorkehrungen ergreift wurden, konnte der lebensgefährliche Verlauf des Gifftes erfolgreich entgegengearbeitet und der junge Mann sofort noch in leichter Minnie gerettet werden. Es lag übrigens ein Salbmittelversuch vor, die Gründe sind auch nicht bekannt geworden.

id. Leipzig, 11. December. Ein 16-jähriger Kaufmann wurde plötzlich todt betroffen, als er von dem eisernen Gitter, das um die Friedenskirche aufgestellt war, wobei die Kerzen als Opfer fielen, und der neuen Diener François, der mit seiner Julie in der Grotte herumtumbeleutet, am Schlus aber durch die Abkömmlinge an seinen Herrn und sein Aufstreben gegenüber der erbarmungslosen Rache röhrend wirkt.

Dieser Friedensgrottenraum, eine Art Sommerwohnraum ohne Fuß, hat einen recht pilaster Beizeichnungen; auf der Höhe wird allerdings der Anfang geworfen, doch die Spannung verliert sich in allerlei „Seitengrotten“ und auch die Badekabinen des ersten Actes erwecken allerlei Nebengerüste. — Herr Grapoulet ist auch zu wenigz!

Ganz auf der Höhe der vorjährigen Aufführung hielt sich die pantomimische Darstellung nicht, obwohl das Stück daran die Hauptrolle trug. In einer Linie möchten wir Herr. Formis nennen, welche die Personen sowohl in den Erzählungen des ersten Actes, als auch in der Ausgestaltung beim Stag im Walde und in der Herzengrotte an den Freuden des Reichen leicht recht ausdrucksstark darstellte. Auch die Madam Grapoulet der Frau Desiré war eine gute Leistung. Der Herr Grapoulet des Herrn Depeter war ein abenteuerlicher alter Herr, die Adrienne des Graf Faïdje eine wohlerzogene Pariser Tochter mit zwei Brüdern im Schleppan. Herr Hobson (Hobson) und Herr Holmgreen (Graf. Korembec) waren seurige Siebzehn- und Siebziger im Zweckampf, dessen conventionelle regelrechte Durchführung aber einem Theil des Publikums mehr zu vergnügen als tragisch zu stimmen schien. Herr Sambrovile als Diener François glänzte im letzten Act; Graf Kelly als Julie führte eine minder daalbare Rolle amüsantesten durch. Die Musik von Baldrian ist höchstens charakteristisch und lebendig, die Länge waren etwas primitivster Art.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Infolge Explorations einer Petroleumlampe, gestrichen Abend in einer Klosterschule in der Tiefenstraße eine Pariser Petroleum in Brand. Die Feuerwehr bestreite jedoch jede weitere Gefahr.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

— Gestern aus Nürnberg wurde in der Rosenbergerstraße einem Arbeitern aus einem unbekannten Verleb beim Einsammeln der kleinen Singen der Kinder das Todt vollständig abgeblissen. Der Singer wurde in der Sonnabend angezeigt.

Volkswirtschaftliches.

Wie für dieses Jahr bestimmten Gebungen sind zu richten an den verschiedenen Rebeden befindet S. C. Bors in Leipzig. — Standort: aus den 10—11 Uhr Term. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Wohlstand, 11. Dezember. Nach dem December-Bericht des Kreditausschusses steht sich der Weizenpreis für grüne Weizen auf 49,8 Rth. für das Getreide, der niedrigste Preis seit 25 Jahren. Der Baumwollpreis steht sich auf 4,9 Rth. für das Stück, der niedrigste, bisher bekannte Preis. — Der Durchschnittsstaat des Winterreisens beträgt 80 Proc. Das Korn, welches im Herbst mit Weizen belief ist, beträgt 100 Proc. im Vergleich zum Vorjahr.

Der Concours der Picnaer Vereinsbank.

B. Bors, 10. Dezember. Was nach Lage der Dinge in unserer verhältnissässigen Handelsweise erwartet und befürchtet werden möge, ist natürlich höchstens zweckmäßig die Eröffnung des Concordatobogens erfolgen und dabei der Reichskanzler Dr. Friedrich Ludwig Helm zu Berlin zu Dekret, dass Concordatverträge einzustehen seien. Nach dem Vorabegangenen könnte dieser Kunde nicht mehr sicherlich überredend wirken; es erscheint aber wohl als ganz lebhaftestmöglich, dass das Ministerium des eigentlichen Reichs dazu dienen möch. Die Schweiz der grossen Industriezone zu derselben führen und die Errichtung eines Kreises zu erhalten, welche durch den vorbeschriebenen Zeit das in gelegte Vertrauen so rasch wiederauftaucht und damit den Schenkungsverein bestätigt, dessen Folger für die Stadt Picna, die vor zwei Jahren einen ganz bescheiden Betrag erhielt, zur Zeit noch gar nicht abgelaufen sind.

Die heutige Sitzung bei Gericht eingerichtete Inventur. Bilanz der so künstlich verdeckten Bank zeigt in ihrem beobachteten Jahre eine Umschreibung von 1881 947,89 Rth. so dass die Zahl nicht nur das ganze Kreditkapital, sondern leider auch noch ein beträchtlicher Theil der Speziallagen verloren ist. Das Kreditkapital beträgt bestimmt 1 Millionen Rth., während die Rohstoffe der Einigkeit sich auf 1 328 388,08 Rth. der Rohstoffkasse auf 907 711,10 Rth. und die sonstigen Verbindlichkeiten auf 479 701,63 Rth. stehen, so das sich eine Gebliebene von 3 525 000 Rth. erzielt. Nach einer eingehenden Prüfung werden mit 1 173 417,74 Rth. aufgestellt, und zwar 194 816,46 Rth. Rohstoffkasse, 11 201,24 Rth. Gegenstand am 14. November und 458 629,81 Rth. sonstige Ressourcen. Wie aus dem jüngsten „Anzeiger“ hervor, dass der vorherige Berichtungsgang ausgegangen ist, so ist jetzt jedoch, wie im Anhänger hierauf vermerkt, dass durchaus nicht mehr möglich überredend wirken; es erscheint daher noch neue Überprüfungen einzustehen können, ganz abgesehen von den Kosten des Concordatvertrages und den damit verbundenen managischen weiteren Ausgaben.

Die größte Spannung gilt im übrigen natürlich der Provinz, welche Hoffnungen bei dem gegen den Reichsminister vorgenommenen gerichtlichen Verfahren zu erlangen sie wünscht, da ob sich die Provinz möglichst leichtlich der allgemeinen Erholung unter der Reichsregierung befreien, vielmehr durch die Reichsregierung bestimmt werden muss, durchaus nicht an Sehnen, welche einer beständigen Abwendung der Dinge vor zu optimistisch halten, weil sehr leicht noch neue Überprüfungen eintreten können, ganz abgesehen von den Kosten des Concordatvertrages und den damit verbundenen managischen weiteren Ausgaben.

Hoffnung ist im übrigen natürlich der Provinz, welche

eine Reformierung der Direktion der Wester-Giesenbach-Gesellschaft, nach welcher der Umsatz der konventionellen Güter in neue Obligationen bereits im Januar erfolgen wird. Wie weiterhin bei dieser Gelegenheit, dass die Gewinnabilität nur noch bis zum 17. Februar besteht.

* — Gräfenthal zu Gotha. Die Direktion steht und will, doch sie kommt es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keinen Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Die Direktion steht und will, doch sie kommt es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt 99,0455 Proc.

* — 3% 101,059,016

* — 3% 50,000,000

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

* — 3% 3,588,022

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die Ressourcen für den laufende Geschäftsjahr auf ca. 5% Proc. glaubt liegen zu können. Wie das Jahr 1882 ergabst bekanntlich eine Erhöhung der Gewinnabilität bestehende Patient auf Schlossschalen betreffend mißtraut, um keine Hoffnungen, ob Aufsicht vorhanden ist, die Zahl der Mitglieder des Hauses bestimmt wurde von 8 auf 4 reduziert, um die Ressourcen zu erhöhen.

* — Reichsdeichbank zu Berlin. Dem Reichstag ist die übliche Debatte über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zugänglich. Wie entnahmen der Debatte, dass der Konserv. zu weichen die Schlußentscheidungen in Deutschland begreift sind.

Wie die 4-prozentige Reichsschuldt auf 4,0386 Proc.

* — 3% 3,483,005

betrifft, so dass es sich bis jetzt bezeichnend längst, die R

Leipziger Börsen-Course am 11. December 1894.

* Berlin, 11. December. **Fondsbills.** Die Börse reagierte bei ihrer Eröffnung auf bestreitbare Nachrichten von der Wiener Börse und trug eine feste Haltung vor. Schon im Nachmittag nahm ein Anhänger wagen der bevorstehenden Debatte im Reichstag die Vorbüste bei Eröffnung derselben. Heimische Banken haben durchweg Nachgeboten, schwächerische statt. insbesondere Gottschalkbank, welche die Namen der Aktien "Souverain" anzustellen soll. Österreichische Bahnen still. Am Ende des Tages standen Frankfurter Bahn geprüft, Warschau-Wiens behauptet, Berliner deutsches Gelehrte, Lübeck-Büttner auf das Novemberplus von 20.419 & besser. Das Geschäft in Montanwerthen war schwach bei relativ behaupteten Coursen der Eisenbahnen. Der Handelsmarkt tendierte ungleichmässig trotz der günstigen Beurtheilung der politischen Finanzierung. Während der russischen Staatsverschuldung lagerten die Börsen-Marken in Abschwung. Heimische Anlagen ruhen. — In der zweiten Sessione stand die war das Geschäft träge. — Privatfonds 1% Pro.

Berlin, 11. December. **Course-Course.**

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Österl. Banknoten 100.— **Österl. Geldeins.**

Österl. Banknoten 200.— **Österl. Postleitz.** 101.75

Post. Deutsche Reichsb. 100.— **Post. Bunt.** 103.50

Post. dt. do. do. 104.10 —

Post. dt. do. von 1870 100.—

Post. pruss. Consuls 60.— **Post. russ. russ. Ansicht** 60.00

Post. russ. Russ. 60.— **Post. russ. Russ.** 60.00

Post. russ. Russ. 60.—